

[48456] Der eben erfolgte Abschluß des IX. Bandes der

Beitfragen des christlichen Volkslebens

und die damit zusammenhängende Veranlassung, nicht nur die bisherigen Abonnements zu erneuern, sondern auch sich für Gewinnung weiterer Abonnenten zu bemühen, bestimmt uns, ein im 9. Heft von Weißbach's

Deutscher Buchhändler-Akademie

enthaltenes Urtheil über die „Beitfragen“ hier zum Abdruck zu bringen.

Nach Aufzählung der erschienenen Hefte der Sammlung ist dort gesagt:

„Es ist dringend zu wünschen, daß diesen „Beitfragen“ eine immer größere Verbreitung zutheil werde, damit man die unteren Stände des deutschen Volkes auf andere Weise für Bildung und Gesittung gewinne, als durch die Lässigkeit und kirchliche Entfremdung der oberen Classen verschuldet worden ist. Was helfen da confessionlose Volksschulen, wenn die Consequenz aller eingepprägten Lehren doch, in wenn auch unbeabsichtigter Weise, nur zu Gunsten der Sinnengier gezogen wird?

Es wäre wohl angemessen, auf solche Schriften stets von neuem hinzuweisen, welche von allen Lehren die unwiderlegbarste zu verbreiten suchen, daß all' unser Wissen nur Stückwerk ist und daß die Sittenlehre des Christenthums von wissenschaftlicher Erkenntniß niemals überwunden werden kann; daß weder die Eine mit der Andern sich im Gegensatz und im Widerstreite befindet, noch daß eine dahin zielende Aufklärung eine Verdunkelung der Thatfachen herbeizuführen vermag.

Verbreite man also die „Beitfragen des christlichen Volkslebens“! In dem Zeitalter der Wiedergeburt Kant's, der Darwin'schen Theorie, des Monismus u. des Materialismus? Da die Kirchen leer werden und die Wirthshäuser voll? Wir dächten doch, nichts wäre zeitgemäßer. Und mag auch die Erkenntniß wissenschaftlichen Geistes zugenommen haben, so doch nicht in dem Maße, daß eine Ueberwindung des zu Glaubenden stattgefunden hätte. Möge man sich immer die Worte Baco's von Verulam einprägen, dieses Vaters der neuen Philosophie: daß ein Wenig Philosophie von der Religion ab-, recht viel Philosophie aber zu ihr wieder zurückführe.

Es möge jeder Buchhändler neue Abonnenten auf die „Beitfragen des christlichen Volkslebens“ zu gewinnen suchen: für die billigen Bedingungen, welche die Verlags-Handlung gestellt hat. Die äußere Ausstattung dieser Collection ist auch die beste und eine tadellose in jeder Hinsicht.“

Hatten wir bisher schon auf manches anerkennde Urtheil über die einzelnen Hefte und die ganze Sammlung hinzuweisen, welches geeignet war, den „Beitfragen“ Eingang zu verschaffen, so darf nun auch diese sich direct an den Buchhandel wendende Aufforderung der Beachtung empfohlen werden. Es darf aber um so mehr auf Beachtung dieser Aufforderung gerechnet werden, als bei den günstigen Bedingungen eine Verwendung für die „Beitfragen“ den Herren Sortimentern große materielle Vortheile bietet; auch im kleinsten Kundenkreise dürfte sich Gelegenheit finden, wenigstens eine Partie von 11/10 Expl.

zu verwenden, welche (mit Ladenpreis 55 M.) nur 30 M. baar kostet.

Wir empfehlen mit Bezug hierauf unsere Ankündigung über die erschienenen Hefte des abgeschlossenen IX. Bandes, über Abonnements-erneuerung und die Bezugsbedingungen geneigter Beachtung.

Heilbronn, Mitte September 1884.

Gebr. Henninger.

Reingewinn ca. 23 Mk. bei Partie-
bezug von 7/6 Exemplaren.

[48457.]

Beim Semesterwechsel erlaube ich mir die Herren Sortimenter auf das in meinem Verlage erschienene ausgezeichnete und glänzend empfohlene Werk:

Neues Handwörterbuch der deutschen Sprache

von

J. Windefilte,

Gymnasiallehrer.

680 S. Preis brosch. 7 M.; geb. 8 M. 75 S.
aufmerksam zu machen.

Ich liefere in Rechnung mit 33 1/2 %, baar mit 40% und auf 12+1 Freierplare.

Das Werk wurde von allen hervorragenden Schulzeitungen, von politischen und belletristischen Zeitungen und Zeitschriften, wie Bazar, Romanzeitung, Ueber Land und Meer, Literar. Merkur u. s. w. als ein vorzügliches Werk bezeichnet und empfohlen.

Handlungen, welche lebhaften Verkehr mit Gymnasiasten, Realschülern, Seminaristen haben, können mit großer Leichtigkeit Partien absetzen.

Ich bitte das Werk nicht auf Lager fehlen zu lassen und zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Neuwied, im September 1884.

Heuser's Verlag
(Louis Heuser).

Zur Completirung des Lagers

[48458] empfehle nachstehend verzeichnete sehr gangbare Geschenkbücher. Gebundene Expl. kann ich nur fest liefern:

Allein in London. Erzählung. Cart.
1 M. 25 S.; geb. 2 M.

Brandt, christliche Lebensbilder. 2 Bände.
5 M. 20 S.; geb. 7 M. 20 S.

Frommel, Emil, das Gebet des Herrn in Predigten. 3 M.; geb. 4 M.

Frommel, Emil, Feldblumen. Erzählungen.
1 M. 50 S.; geb. 2 M. 50 S.

Frommel, Emil, treue Herzen. Erzählungen.
1 M. 50 S.; geb. 2 M. 50 S.

Nur selig. Erzählung. 3 M.; geb. 4 M.

Sphri, Johanna, Am Sonntag. Erzählung.
1 M. 20 S.; geb. 2 M.

Stein, Armin, ein braver Lüßower. Erzählung.
50 S.; geb. 1 M. 50 S.

Steinhausen, Heinr., Markus Zeisleins großer Tag. Novelle. 2 M.; geb. 3 M.

Weitbrecht, Rich., feindliche Mächte. Geschichtl. Erzählungen. 5 M.; geb. 6 M.

Barmen.

Hugo Klein.

[48459] Soeben erschien:

Deutscher Metall-Industrie-Kalender für 1885.

herausgegeben

von

Carl Pataky.

Sechster Jahrgang mit vielfach vermehrtem Text.

Taschenformat. Eleg. Kalenderband.

2 M. ord., 1 M. 50 S. baar und 11/10.

Jedem Metallarbeiter, insbesondere jedem Klempner, Spengler, Schlosser, Schmiede, Maschinen- etc. Fabrikanten, Gas- und Wasserleitungstechniker, Galvaniseur, Gürtler und Bronceur, Metallgiesser und Former ist dieser Kalender unentbehrlich.

Durch Ansichtsversendung an alle Firmen und Gewerbetreibenden der Metallbranche müssen Sie guten Absatz erzielen.

= Auslieferung nur baar. =

Berlin SO., Franzstr. 16,
October 1884.

Carl Pataky.

Neu! Neu!

[48460]

Kürschner-Zeitung.

Fachzeitschrift

für die gesamte Rauchwaren-Industrie.

Erscheint monatlich zweimal.

Preis 2 M. per Quartal.

Probenummern bitte zu verlangen.

Alexander Dunder in Leipzig.

Musikalien-Nova

von

C. Merseburger in Leipzig.

[48461]

Friedrich, Ferd., Zwei Salonstücke für Pianoforte. Op. 399. Kärnthner Liederklänge. Op. 401. Träumender See. Idylle. à 1 M.

Meyer, Louis H., Drei brillante leichte Salonstücke für Pianoforte. Op. 87. Der erste Sieg. Op. 88. Die Schelmin. Op. 89. Ueber Stock und Stein (Galopp). à 1 M. Oesten, Th., Blumen und Perlen. Leichte Tonstücke für Pianoforte ohne Octaven-spannung und mit Fingersatz. Heft 46—50. à 1 M.

Wohlfahrt, Frz., Op. 82. Bunte Reihe. Fünf leichte Unterhaltungsstücke für 2 Violinen und Pianoforte. 3 M.

Barge, W., Orchesterstudien für Flöte. Sammlung der bedeutendsten Flötenstellen. Heft VII. 2 M. 25 S.

Bloss, C., Studien-Quartette für 2 Violinen, Viola und Cello. Heft I. 2 M. 40 S.